



Oberbürgermeister Thomas Geisel

Rede anlässlich der offiziellen Eröffnung des Judo Grand Slams mit erster Siegerehrung,
gehalten am 24. Februar 2018 im ISS Dome

- *Es gilt das gesprochene Wort!* -

[Anrede]

Sehr gerne eröffne ich gemeinsam mit Ihnen offiziell den Judo Grand Slam und nehme die erste Siegerehrung vor.

Für die Landeshauptstadt Düsseldorf wie für mich persönlich ist es eine Freude, dass der Judo Grand Slam 2018 in Düsseldorf stattfindet. Die Sportstadt Düsseldorf ist stolz darauf, dass die IJF World Judo Tour hier bei uns am Rhein Station macht.

Es ist eine große Ehre, Sie zu diesem internationalen, weltweit beachteten Sportereignis zu begrüßen. Sie als unsere Gäste heiße ich sehr herzlich in Düsseldorf willkommen. Mein ganz besonders Gruß geht natürlich an die Judoka aus aller Welt, die nach Düsseldorf gereist sind.

Die hohe Zahl von 550 Aktiven aus 72 Nationen beweist die Attraktivität dieser Veranstaltungsreihe. Hinzu kommt noch, dass sich hier die Weltelite des Judo-Sports trifft. Die Judoka können entscheidende Punkte für die Weltrangliste sammeln. Das bedeutet für das Publikum, dass ihm Judo auf höchstem Niveau geboten wird, wie die ersten beiden Wettkampftage bereits zeigen.

Mit der Ausrichtung großer internationaler Sportveranstaltungen kennt Düsseldorf sich bestens aus. Im vergangenen Jahr fanden in Düsseldorf bereits weltweit beachtete Ereignisse wie die Triathlon-EM und die Tischtennis-WM statt. Wie Judo auch, ist das eine gerade in Asien beliebte Sportart. Und die große asiatische Community, die Chinesen und Japaner in der Region, freuen sich sicherlich über den Judo Grand Slam am Rhein.

Ein weiterer schöner, sportlicher Höhepunkt war 2017 der Grand Départ, der Start der Tour de France in Düsseldorf. Wie auf einer Perlenkette waren verschiedene Etappen bis zum Ziel Paris miteinander verbunden. Auch bei der JIF World Judo Tour ist Düsseldorf wieder Teil einer Städtetour – und ganz besonders freut mich, dass auch Paris wieder mit von der Partie ist.

Im Düsseldorfer Sportjahr 2018 ist der Judo Grand Slam ein herausragendes Ereignis.

Schon vorher war der beliebte Grand Prix ein Publikumsmagnet. Dass er nun zum Grand Slam aufgewertet wurde, ist auch eine Anerkennung der Anstrengungen, die Düsseldorf unternommen hat, um die Bedingungen für den Judo-Sport in Düsseldorf strukturell zu verbessern.

So ist die neue Sporthalle des Lessing-Gymnasiums und -Berufskollegs, der ersten NRW-Sportschule, neue Heimat des Landesleistungsstützpunktes Judo.

Die Stadt fördert nach Kräften sein Aushängeschild, den Judo-Club 71 Düsseldorf e.V., JC 71.

Und mit Johannes Frey hat Düsseldorf einen talentierten Nachwuchs-Judoka, der erst vor Kurzem Deutscher Meister geworden ist. Mit der Aufnahme in das „Stockheim Team Düsseldorf“ zur Vorbereitung auf eine mögliche Teilnahme bei den Olympischen Spielen 2020 in Tokio, erfährt er weitere Förderung der Sportstadt Düsseldorf. Ich freue mich, dass er auch hier beim Grand Slam zum deutschen Team gehört.

Judo ist ein wichtiger Bestandteil der vielfältigen Sportszene in Düsseldorf. Das kann und will Düsseldorf an diesem Wochenende zeigen. Mit dem ISS-Dome als attraktiven Veranstaltungsort und einem sportbegeisterten Publikum verfügt Düsseldorf über beste Voraussetzungen, damit dies gelingt.

Mit dem Publikum hoffe ich bis morgen auf weitere spannende, faire Begegnungen. Den Judoka drücke ich weiterhin die Daumen und wünsche ihnen viel Erfolg.